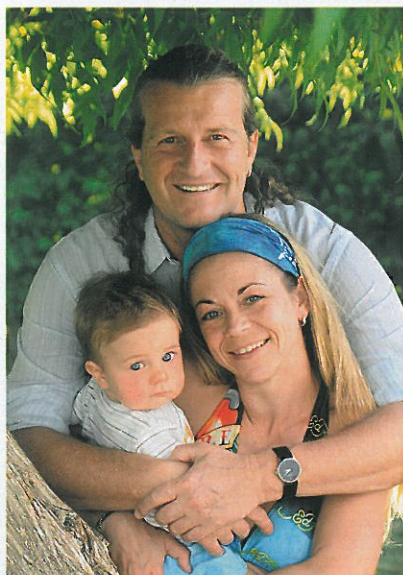


„In der Stille der Berge tanken wir neue Kraft“

Die Neu-Hoteliere Cornelia Hoffmann (35) und Peter Juhre (48) finden Glück und Ruhe auf einer 150 Jahre alten, einsamen Berghütte



An manchen Tagen wird einem halt alles zu viel, oder? Die Hütte in den Bergen ist dann unser Zufluchtsort. In der Einsamkeit finde ich Ruhe.“ Cornelia Hoffmann weiß, wovon sie spricht. Denn nicht nur ihr eineinhalbjähriger Sohn Lennox hält sie auf Trab, auch „unser wunderschönes Projekt“: Die 35-jährige ist gerade auf Hochtouren dabei, mit ihrem Lebenspartner Peter Juhre in Berchtesgaden ihre exklusive Ferienwohnanlage „Ferienparadies Alpenglühn“ zu eröffnen. „Aber um wirklich für die Gäste da sein zu können, ist es einfach wichtig, uns auch selbst ab und zu eine Auszeit zu gönnen.“

Nur eine halbe Autostunde entfernt liegt das Paradies

Dafür flüchtet die kleine Familie dann in die Berge im Salzburger Land: in eine urige Berghütte von Freunden, nur eine halbe Autostunde von Berchtesgaden entfernt. Hier oben auf 1500 Meter Höhe ist Natur pur. Peter und Cornelia lieben die Arbeit. „Und die Kraft, die wir dafür brauchen, finden wir genau hier auf der Hütte“, sagt Cor-

nelia. Das zweistöckige Bauernhaus ist üppige 90 Quadratmeter groß, in Küche und Stube sieht es so urig aus wie vor 150 Jahren. Geheizt und gekocht wird mit einem Holzofen, in der Speisekammer hängen Speck von den Bergbauer-Nachbarn und Bergkäse von der Almkäserei. Morgens gibt's duftendes, selbst gebackenes Brot, abends gern einen Schweinekrustenbraten und hinterher einen Edelbrand aus Vogel- oder Schwarzbeeren. „Hier hat's noch den einen oder anderen Schwarzbrenner“, sagt Cornelia, und Peter lacht dazu verschmitzt. „Das Zeug, was die machen, ist geschmacklich ein Traum, mit gehörigen Umdrehungen.“ Viel davon darf es nicht sein, denn die beiden genießen gern das Morgenlicht von der Veranda aus und touren dann auf einem von mehr als 50 Wegen über Almen und

Gipfel. Sind es die besonderen Pflanzen oder die Tiere? Sind es die Geräusche oder die Gerüche der Berge? Wenn Cornelia und Peter am Montag wieder bei der Arbeit sind, fühlen sie sich jedenfalls komplett neu aufgetankt. Die Energie hält locker bis zum nächsten Aufenthalt auf der Berghütte.

Der beste Energieplatz – ein Hochplateau mit Fernblick

Der kleine Lennox wird von seinen Eltern in der Kraxe durch die Bergwelt getragen. „Noch brabbelt er sein eigenes Vokabular der Natur entgegen, aber er hört schon auf die Rufe der Murmeltiere“, sagt der Vater. „Er kennt den pfeifenden Windzug, wenn der Steinadler über uns kreist.“ Nur zu ihrem besonderen Kraftort gehen Cornelia und Peter jeweils für sich allein: Sie machen Qigong auf einem Hochplateau mit Fernsicht fast bis Italien. Kein Wort stört die Ruhe, die Gedanken sammeln sich. Abschalten, Mensch sein, in der absoluten Stille der Berge, die manchmal direkt bis in die Seele reicht.



Gämse und andere Wildtiere zum Streicheln nah: Auf 1500 Meter Höhe liegt Cornelias Ruheoase ☺

